

# Holzpreise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Forst-Journal**

Band (Jahr): **4 (1853)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

steht. Freilich soll man wissen, was diese Coryphäen der Wissenschaft gelehrt haben, aber dabei eben nicht vergessen, daß gerade sie vor Allem denkende, selbstständig urtheilende und befähigte Forstleute bilden wollten, die nicht Alles über einen Leisten geschlagen brauchen, damit sie es anwenden können!

---

### Holzpreise.

---

Es dürfte nicht ganz ungeeignet erscheinen, wenn hie und da in unserem Journal kurze Notiz über den Stand der Holzpreise in den verschiedenen Lokalitäten der Schweiz gegeben würde, wir ersuchen daher unsere Kollegen in den Kantonen, der Redaktion hie und da Kenntniß zu geben, wie sich die Mittelpreise der verschiedenen Bau-, Nutz- und Saghölzer und des Brennholzes in allen seinen Sortimenten herausstellen. Es hat dieß namentlich für diejenigen Forstbeamte und Waldeigenthümer besonderen Werth, welche ihr Holz in der Regel nicht verkaufen, sondern den Berechtigten (Bürgerholz) in natura und sei es unentgeltlich oder um eine Schätzung abgeben müssen und nur hie und da eine Steigerung von untergeordneter Bedeutung abzuhalten im Falle sind. Man ist dann mit den laufenden Preisen der Holzsortimente nicht so genau bekannt, als dieß bei denjenigen der Fall ist, welche wie z. B. die Staatsforstbeamten, ihr Holz nur an Versteigerungen verkaufen, und es gewährt immerhin einige Anhaltspunkte zur Taxation des Geldwerthes, wenn dergleichen Preisnotirungen aus verschiedenen Gegenden namentlich in der Nähe vorliegen. Wir wissen recht wohl, daß beim Holzverkauf nicht nur die Qualität des Holzes den Werth desselben bestimmt, sondern daß derselbe namentlich auch von der Lokalität abhängt, welche den Holztransport mehr oder minder schwierig macht, dieß hindert aber nichts an der Sache selbst, da mit wenigen Worten hierüber einige Auskunft bemerkt werden kann. Ebenso

muß bei der Bestimmung des Preises von Brennholz das Klaftermaß (da immer noch verschiedene und namentlich in Bezug der Scheitlänge existiren) und der Massengehalt desselben notirt werden.

Um in dieser Sache einen Anfang zu machen, geben wir einstweilen folgende Preisnotirungen:

Kanton Aargau.

Bremgarten, im Juli 1853.

1 Kubikfuß Eichenholz ordinärer Qualität zu Bau- und schwachem Nutzholz gilt . . .	50—60 Ct.
1 Kubikfuß Eichenholz zu Säg- und stärkerem Nutzholz gilt . . . . .	60—90 "
1 Kubikfuß Föhrenholz zu Schnittwaaren gilt	60—80 "

Lenzburg, im August 1853.

Stück.	Kubikfuß.	Der Kubikfuß im Durchschnitt.
18 Eichen mit 1328 Masse wurden verkauft		à 59
30 " " 1995 " " "		à 47
1 Buche " 65 " " "		à 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
4 Föhren " 186 " " "		à 49

Hier war die Abfuhr sehr gut und kaum 20 Minuten von der Stadt und der projektirten Eisenbahnlinie entfernt.

Es wurde auch hier bei den Eichen der Kubikfuß von 45 bis 70 Ct. verkauft, aber obiges sind die Durchschnittspreise der Gesamtmassen. Soviel für einstweilen, nur um die Sache anzuregen, wir werden später hoffentlich mehr und besseres von verschiedenen Seiten her zu liefern im Stande sein — wenn — ja wenn die Herren Kollegen die Redaktion unterstützen wollen und sich die Mühe nehmen ein paar Zeilen Außerdienstliches an uns zu richten! — Uns scheint die Sache jedenfalls von einigem Interesse für alle Forstleute zu sein.